

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Arnold Schmitt (CDU)

Nordumfahrung Trier – Alternativen

Die Landesregierung spricht in einem Brief an die CDU/CSU-Bundestagsfraktion und deren Landesgruppe Rheinland-Pfalz davon, dass man wegen der Nichtaufnahme der Nordumfahrung Trier in den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) nach Alternativen außerhalb des BVWP suche.

Ich frage die Landesregierung

1. Wie steht die Landesregierung zu dem angemeldeten Projekt Nordumfahrung und dessen Umsetzung, welche Alternativen will die Landesregierung hier prüfen und welche Auswirkungen haben diese auf das Ursprungsprojekt?
2. Wie sieht die Landesregierung die Problematik einer Alternative über die B 52 Ehranger Brücke, die aufgrund der bereits jetzt sehr hohen Verkehrsbelastung zur Sanierung ansteht?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung im Hinblick auf die A 602 und das Nadelöhr am Moseltaldreieck, das bereits heute jeden Morgen durch erhebliche Staus gekennzeichnet ist?
4. Wie sieht die Landesregierung die große Verkehrslärmbelastung der Ortsgemeinde Kenn, wenn zukünftig die A 602 in dem Bereich noch ausgebaut werden sollte?
5. Wie sieht die Landesregierung die Problematik von Immissionen in der Tallage von Schweich, Kenn und Trier im Hinblick auf die derzeitige Trassenführung der Nordumfahrung über die Moselhöhe und einer Alternative durch das Moseltal?
6. Welchen Zeitrahmen stellt sich die Landesregierung für eine Alternativlösung vor?

Arnold Schmitt